

Liebe SonnenfängerInnen!

Schon seit sechs Monaten ist die **Solarenergie Küsnacht** gegründet, doch erst durch den Eintrag ins Handelsregister am 19.09.97 wurden wir geschäftsfähig. (Staatsmühlen mahlen langsam...)

Standort KEK

Die KEK war von Anfang an unser Favorit. Nach Verhandlungen mit der Genossenschaft Kunsteisbahn Küsnacht KEK (als Eigentümerin) und der Liegenschaftsverwaltung Küsnacht (als Grundeigentümerin) konnten wir am 20.10.97 einen Vertrag mit der Genossenschaft KEK abschliessen. Dieser regelt die Benützung des Flachdaches, Haftungs- und Versicherungsverhältnisse, Auf- und Abbauordnung und einiges mehr.

Zeitplan

Mitte November wurde der Bauantrag für eine 11 kW PV-Anlage eingereicht. Warum so gross? Jetzt haben wir 3 Jahre Zeit, um unsere Anlage auszubauen ohne durch zeit- und kostenaufwendige Bauanträge gestoppt zu werden. Leider kommen wir erst am 13.01.98 vor den Bauausschuss. Bei einem positiven Bescheid können wir nach 30 Tagen beginnen. In der ersten Bauetappe werden wir, ab Mitte Februar, eine 4 kW PV-Anlage bauen. Uns verbleiben dann noch 3 Jahre für den Bau der restlichen 7 kW.

Flyer und Mailings

Die ZS Druck Küsnacht sponserte die Hälfte unseres Flyers. Dieser wurde mit der Stromrechnung im Oktober 97 verschickt. Wir konnten damit 5 Genossenschafter (mit 6000 Franken Anteilscheinkapital) und 3 Spender mit Spenden in Höhe von 4300 Franken gewinnen. Zusätzlich zu 13 Genossenschaftern wollen 24 Küsnachter Solarstrom beziehen.

Ein Mailing, das wir an die Mitglieder des Gewerbevereins schickten, hatte leider kein Echo ...!

Genossenschafter und Kapital

Die 20 Gründungsmitglieder sind inzwischen auf 37 angewachsen und unsere Anteilscheine betragen 31'500 Franken, die sich wie folgt zusammensetzen:

2 x 5000 Franken	1 x 600 Franken	1 x 200 Franken
2 x 3000 Franken	11 x 500 Franken	8 x 100 Franken
1 x 1500 Franken	1 x 400 Franken	
5 x 1000 Franken	5 x 300 Franken	

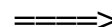
dazu kommen Unterstützungsscheine in Höhe von 400 Franken und Spenden in Höhe von 4500 Franken.

Steuern

- MWSt. *müssten* wir zahlen, wenn wir einen Umsatz von 75'000 Franken im Jahr *hätten*....
- Ein Gesuch um Befreiung von der Steuerpflicht ist seit dem 24. November 97 beim Kantonalen Steueramt hängig.
- Ein Gesuch um Befreiung von der Emissionsabgabe auf Anteilscheine werden wir erst bei Bedarf einreichen (ab 50'000 Franken fällig).

und sonstige Ausgaben

- Die Abklärung über die notwendigen Versicherung laufen immer noch.
- Eintrag ins Handelsregister kostete einmalig 700 Franken.
- Die Kosten für die Baugenehmigung sind noch ausstehend.
- Stempel, Briefpapier, ...



PV-Anlage

Noch vor einem halben Jahr rechneten wir mit einem Preis von 12'000 Franken pro kW (bestehend aus Wechselrichter, Panel und Montagestruktur). Die stark steigenden Preise in der Solarbranche zwangen uns zu schnellem handeln. (Inzwischen kostet 1 kW 15'000 Franken.) So schlugen wir zu, als uns eine 3 kW PV-Anlage **und** Wechselrichter und Montagestruktur für unsere *alten* Panel zu einem Preis von ca. 45'000 Franken offeriert wurde. Mit unserem Kapital und 9'000 Franken Bundessubventionen (3000.-- Franken pro kW, jedoch nur für die 3 neuen kW) können wir 4 kW (Jahresproduktion ca. 3000 kWh) schuldenfrei bauen.

1 kW 20jährige Arcosolar-Panel (gesponsert)
3 kW neue Siemens SM 55 Panel
300 Watt EinStein-Wechselrichter für 4 kW
Montagestruktur für Flachdach für 4 kW

Solarstrombuchungen

Es wurden 4800 kWh Solarstrom für 1998 gebucht. Von den 38 Stromkunden sind 14 Genossenschafter (2300 kWh) und 24 andere Solarstromkunden (2500 kWh). Wie Sie sicher bemerkt haben, ist mehr Solarstrom gebucht, als wir voraussichtlich produzieren können. Es gibt jedoch Solargenossenschaften bei denen es genau andersherum ist. Wir klären darum ab, ob wir diesen „vorigen“ Solarstrom einkaufen können. Falls dies nicht möglich ist, behalten wir uns vor, die eine oder andere Solarstrombuchung zu reduzieren. Genossenschafter bekommen jedoch „so oder so“ Ihren gebuchten Solarstrom.

Solarstromkunde ist gut. **Genossenschafter ist besser! *Genossenschafter und Stromkunde ist am besten!!!***

Überzeugung ist alles

Ich denke, unsere besten Werbeträger sind immer noch unsere Genossenschafter. Aus diesem Grunde übersende ich allen Mitgliedern eine Liste unserer Genossenschafter. Sicher haben Sie den einen oder anderen Bekannten, den Sie für **Solarenergie Küsnacht** begeistern können.

Die Bundessubventionen für die nächsten 3 kW sind, auf jeden Fall, schon eingereicht...

Wir bauen eine Solaranlage! Wer baut mit?

Natürlich können wir die Gestehungskosten nur durch Eigeninitiative so gering halten. Darum soll die Anlage von Genossenschaffern, Stromkunden und sonstigen Interessierten, unter der Leitung von Stephan Leutenegger gebaut werden. Wenn sich genügend Helfer finden, sollten wir die Anlage an 3 Samstagen installieren können. (Für eine ausreichende Unfallversicherung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen.)

Also Agenda zur Hand...

Wer hat am 14./21./28. Feb. und/oder 07. März 98 Zeit? Bitte melden Sie sich möglichst bald bei **Solarenergie Küsnacht**. Sie müssen keine technische, handwerkliche oder sonstige Voraussetzungen haben. Interesse und hilfreiche Hände sind gefragt. Ich freue mich auf ein grosses Echo!

„Aktion Solardächer“

Entsprechend unserer Statuten unterstützen wir auch die Erstellung von Sonnenkollektoranlagen zur Erzeugung von Warmwasser. Wir waren darum begeistert, als uns der Solarverein Zumikon die Zusammenarbeit bei Ihrem Projekt „**Aktion Solardächer**“ anbot. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ soll durch eine Sammelbestellung (von 12 Solar-Kit Warmwasseranlagen) ein guter Händler Rabatt erzielt werden. Die Kosten einer Anlage werden so unter 10'000 Franken gehalten. Mit einem Solar-Kit können ca. 50 % Warmwasser eines Vier-Personen-Haushaltes durch Solarenergie erzeugt werden. Es wird darauf Wert gelegt, dass die Installation dieser Kit-Anlagen durch ortsansässige Installateure durchgeführt wird. Sind Sie interessiert? Näheres erfahren Sie am Informationsabend.

25. Februar 1998 um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Zumikon.

Wissen Sie wie Irrlichter entstehen? Biogas ist das Zauberwort!

In den Wochen 11 und 12 wird, wenn alles klappt, eine mobile Biogas-Kleinanlage bei der Sekundarschule Küsnacht stehen. Eine Woche werden die Schüler Grünabfälle einfüllen und während der 2. Woche entsteht in einem Gärungsprozess Biogas. Am 21.03.98 soll das gewonnene Biogas seine Verwendung finden (Abfackeln, Irrlichter oder Betreiben eines Grillstandes). Sie haben ausserdem die Möglichkeit die Biogas-Kleinanlage zu besichtigen und sich über die **Alternativenergie „Biogas“** zu informieren. (Standort: voraussichtlich Restaurant Sonne)

Ich wünsche Ihnen und Solarenergie Küsnacht ein sonniges 1998 und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Eva Sonnenhölzner

Präsidentin

PS.: Wir suchen noch Verstärkung für unseren Vorstand!

Wer hat Lust seine Ideen in unser Forum einzubringen?